



Förderprogramm Nisthilfen für Mauersegler

Obwohl sie sich ähnlich sehen und auch ähnlich verhalten, sind Mauersegler eine eigene Art und nicht mit den Schwalben verwandt. Mauersegler sind erheblich größer als Schwalben, haben längere, sichelförmige Flügel mit einer Spannweite bis 40 cm und stoßen beim Fliegen ständig schrille Schreie aus. Mauersegler sind Zugvögel. Sie kommen zum Brüten zu uns, überwintern jedoch in Afrika. Mauersegler kommen eigentlich nur in der Brutzeit auf den Boden. Den Rest des Jahres verbringen sie fast ausschließlich in der Luft. Sie fressen, trinken paaren sich und schlafen sogar im Flug.

Als sogenannte „Kulturfolger“ nisten Mauersegler gerne in Mauern und Giebeln hoher Gebäude. Renovierte und sanierte Altbauten sowie Neubauten bieten ihnen jedoch immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten.

Förderung

Bürgern, die den Mauerseglern helfen möchten, stellt die Stadt Ulm künstliche Nisthilfen kostenlos zur Verfügung. Sollten keine Nisthilfen verfügbar sein, bezuschusst die Stadt Ulm deren Kauf zu 100 Prozent. Bezuschusst wird zudem der von einem Fachbetrieb ausgeführte Einbau, bzw. die Aufhängung zu 80 Prozent. Eigenleistungen werden nicht gefördert.

Antragstellung und Kontakt

Das ausgefüllte Antragsformular schicken Sie bitte per Post an:

Stadt Ulm
Abteilung Umweltrecht
und Gewerbeaufsicht
Münchner Straße 4
89073 Ulm

oder per E-Mail an: umweltrecht@ulm.de



▲ Mauersegler
(Foto: makamuki0/pixabay).

Dokumente

- Die Allgemeinen Zuwendungsbestimmungen finden Sie im Netz unter: www.ulm.de
- Das Antragsformular zum Förderprogramm Nisthilfen für Mauersegler finden Sie im Netz unter: www.ulm.de

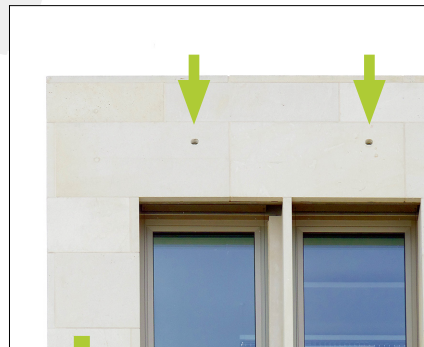


Nisthilfen für Mauersegler

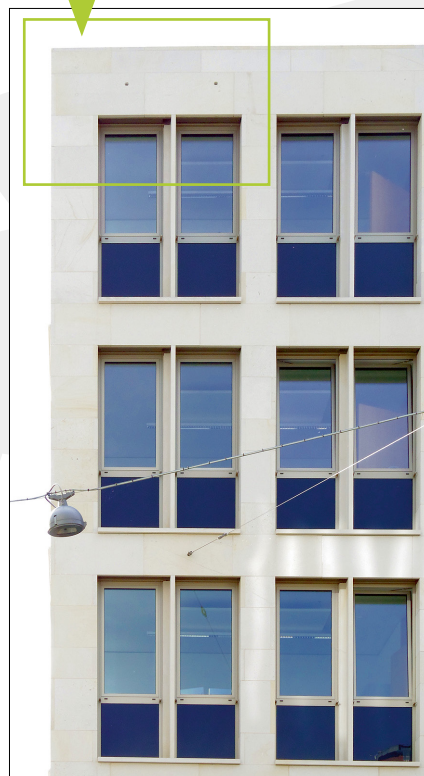
Beim Neubau oder bei der Renovierung von Häusern und Wohnungen können Einbau-Nisthilfen unauffällig in die Fassade integriert werden. An und in bestehenden Gebäuden können Nistkästen einfach aufgehängt werden. Der Fachhandel bietet sowohl einfache Quartiere aus Holz, als auch besonders langlebige Modelle aus Holzbeton an.

Tipps

- ✦ Installieren Sie Nisthilfen für Mauersegler in mindestens 5 Metern Höhe.
- ✦ Installieren Sie Nisthilfen immer an der Nord-, Nordost- oder Ostseite von Gebäuden, also dort, wo die Sonneneinstrahlung nicht zu hoch ist und sich die Nistkästen nicht zu stark aufheizen.
- ✦ Mauersegler mögen es gesellig. Daher sind mehrere Nisthilfen in unmittelbarer Nachbarschaft sinnvoll.
- ✦ Das Verschmutzen von Gebäudefassaden kann leicht verhindert werden, indem mindestens 50 cm unter der Nisthilfe ein kleines Brettchen angebracht wird, das herunterfallenden Kot auffängt.
- ✦ Achten Sie darauf, dass der Anflug immer frei ist und keine Äste oder Blätter die Einfluglöcher versperren.
- ✦ Wenn Sie Nisthilfen selbst bauen möchten, finden Sie diverse Bauanleitungen von Naturschutzorganisationen im Internet. Bauen Sie immer möglichst naturnahe Nisthilfen aus natürlichen, unbehandelten Materialien.



unauffällig in eine Fassade eines Neubaus in Ulm integrierte Nisthilfe für Mauersegler.



▼ von oben nach unten: Nisthilfe für Mauersegler aus Holzbeton zum Einbau in die Fassade. (© Schwegler).

Nisthilfe aus Holzbeton für Mauersegler, die sowohl zum Einbau in als auch zum Anbau an Wände geeignet ist. (© Hasselfeldt).

Nisthilfe aus Holzbeton für Mauersegler zum Anbau unter Dachvorsprüngen (© Schwegler).



▲ an eine Hausfassade in Ulm angebaute Nisthilfe aus Holzbeton.

